

## Mitgliederversammlung mit vielen wichtigen Themen



gliedsverbände den Haushalt 2020 einstimmig an, ebenso den Haushaltsplan für 2022. Vorstand und Geschäftsführung sind einstimmig entlastet. Zudem stimmte die Versammlung den nach HWO-Novelle notwendig gewordenen Satzungsanpassungen einstimmig zu. Geschäftsführer Ulrich Beckschulte stellte die neuen Kooperationspartner vor und berichtete zu den verbandlichen Planungen auf der Agritechnica 2022. Das vorstandsseitig für europäische Verbandsthemen vorgesehene Vorstandsmitglied Stefan Sprock berichtete zu den Satzungsanpassungen im europäischen Dachverband Climmar, der – im Zuge seiner Konzentration auf demnächst vor allem Lobbyarbeit – ab 2022 eine Geschäftsstelle in Brüssel plant. Darüber wird auf einer außerordentlichen Climmar-Versammlung Mitte Januar 2022 zu entscheiden sein. Schließlich richtete die Mitgliederversammlung noch einen AK zur Betreuung der verbandlichen Muster-AGB ein.

Anschließend nahmen der Vorstand und die Mitglieder an der Berufsbildungstagung „Next Level: Die Berufsbildung der LandBauTechnik-Branche auf dem Weg in die Zukunft“ im Technologiezentrum der HWK Braunschweig-Lüneburg-Stade teil. ■

Am 9. November fanden – am Vortag der Berufsbildungstagung – die Mitgliederversammlungen des LandBauTechnik Bundesverbands und des Bundesinstituts für Berufsbildung in der Handwerkskammer BLS in Lüneburg statt. Von 9 bis 13 Uhr berichtete der Vorstand zur Branchen-

kampagne „starke Typen“, über die Zufriedenheitsbarometer, über aktuelle Branchenthemen und -konjunktur. Natürlich kam auch die Berufsbildung nicht zu kurz. Nach ausführlicher Ergebnisvorstellung durch Hauptgeschäftsführer Dr. Michael Oelck nahmen die Delegierten der Mit-

## Berufsbildungstagung war ein voller Erfolg



Die Begrüßung und Eröffnung der Berufsbildungstagung fand durch Präsident Ulf Kopplin statt. Das Motto der Veranstaltung lautete: Next Level: „Die Berufsbildungstagung der LandBauTechnik-Branche auf dem Weg in die Zukunft“. Viele hochkarätige Referenten standen auf dem Plan.



V.l.n.re.: Dr. Michael Oelck, Hauptgeschäftsführer des LandBauTechnik Bundesverbands e.V., Robert Leisenz, HWK Braunschweig-Lüneburg-Stade, Katharina Fütterer und Torsten Grantz vom Projekt InnoVet LBT-Forward thematisierten die Elektrifizierung von Land- und Baumaschinen.

Die Berufsbildungstagung „Next Level: Die Berufsbildung der LandBauTechnik-Branche auf dem Weg in die Zukunft“, die der LandBauTechnik Bundesverband gemeinsam mit dem BiBB, dem Bundesinstitut für Berufsbildung, im Technologiezentrum der Handwerkskammer Braunschweig-Lüneburg-Stade am 9. und 10. November organisierte, war sowohl online als auch vor Ort ein voller Erfolg.

Zahlreiche namhafte Referenten und Referentinnen gaben Einblicke in die Entwicklung der Berufsbildung der Land- und Baumaschinenmechatronikausbildung. Neben Ulf Kopplin, Präsident des LandBauTechnik Bundesverbands e.V., Detlef Bade, Präsident der Handwerkskammer Braunschweig-Lüneburg-Stade und Hans Peter Wollseifer, Präsident des Zentralverbands des Deutschen Handwerks, sprachen

unter anderem mit Dr. Anett Brauner und Dr. Michael Oelck über die neue Handwerksordnung. Stefan Doseth vom Deutschen Landwirtschaftsverlag GmbH thematisierte die Berichtsheft-App und Vadim Heidelin, Ausbildungsmeister im Technologiezentrum Lüneburg, zeigte mit einer Live-Demonstration, wie Schutzmaßnahmen gegen einen elektrischen Schlag funktionieren.



Vadim Heidelin während der Live-Demonstration.



Marius Ramm referierte zum Thema Beruf und Innovation aus Sicht der Lernenden.

Am zweiten Tag thematisierte Prof. Dr. Friedrich Hubert Esser, Präsident des Bundesinstituts für Berufsbildung, die zentralen Herausforderungen der Berufsbildung im Handwerk in Zeiten der Digitalisierung. Darauf folgend diskutierten Dr. Gert Zinke vom Bundesinstitut für Berufsbildung, Torsten Grantz und Katharina Fütterer vom Projekt InnoVet LBT Forward

Status, Veränderungen und Perspektiven im (Ausbildungs-)Beruf Land- und Baumaschinenmechaniker/in.

Weitere spannende Themen waren unter anderem die Ansätze zur Umsetzung der überarbeiteten HPI-Rahmenlehrpläne in der überbetrieblichen Ausbildung, sowie die Erfolgsfaktoren für eine moderne Ausbildung an Lernorten. Mittwochnach-

mittag stand die Herausforderung Berufslaufbahnkonzept im Fokus. Hierzu wurden von Tatiana Shamarina-Heidenreich die Ziele des InnoVet-Programms erläutert und unter anderem die Digitalisierung im Arbeitsprozess der Werkstätten besprochen. Anregende Diskussionen und Fallbeispiele rundeten die Berufsbildungstagung ab. ■



Leo Thiesgen sprach unter anderem über Ausbildungsthemen wie dem Servicetechniker oder die Vorbereitung auf den Meister.



Das Publikum vor Ort verfolgte aufmerksam die Vorträge der Referenten. Rege genutzt wurden auch die Diskussionsrunden.

## Ferdinand Bilstein ist neuer Kooperationspartner

Das Unternehmen Ferdinand Bilstein mit seiner bekannten Ersatzteilmarke febi ist neuer Kooperationspartner des LandBauTechnik-Bundesverbands e.V.. Im Rahmen einer engen Partnerschaft will man sich gemeinsam für eine Stärkung der LandBauTechnik-Branche einsetzen.

„Wir freuen uns, mit Ferdinand Bilstein ein führendes Unternehmen des freien Ersatzteilmarkts als starken Partner an unserer Seite zu haben“, so Dr. Michael Oelck, Hauptgeschäftsführer des LBT. „Mit unserer Marke febi stehen wir für höchste Produktqualität und jahrzehntelange Expertise. Diese wollen wir ab sofort auch in dieser Kooperationspartnerschaft einbrin-



gen und den Bundesverband sowie die Unternehmen, die er vertritt, bestmöglich unterstützen. Wir freuen uns auf eine gute, erfolgreiche Zusammenarbeit“, sagt André Müller, Group Category & Brand Develop-

ment Director der Ferdinand Bilstein GmbH + Co. KG.

Ferdinand Bilstein ist ein Pionier im freien Ersatzteilmarkt mit Stammsitz in Ennepetal. Das konzernunabhängige Traditionsunternehmen in Familienbesitz hat sich früh für qualitativ gleich- oder höherwertige Alternativen zu Originalteilen eingesetzt – im Sinne der Verbraucher weltweit. Der Ersatzteil-Spezialist mit 2.100 Mitarbeitenden bietet unter der Marke febi über 44.000 Reparaturlösungen für Traktoren, Pkw und Nkw. Das Sortiment wächst stetig, denn der Anspruch ist es, neue Produkte schnellstmöglich im freien Markt verfügbar zu machen. ■

## Handwerkskammer Potsdam: Tim Damerius neuer Bundessieger



Bundessieger Tim Damerius (Mitte) mit Eckhard Vlach (rechts), Vorstand Bundesverband LBT, und Ulrich Beck-schulte, Geschäftsführer Bundesverband LBT.



Die drei Sieger (v.li.n.re.): Nicola Heucher, Tim Damerius und Tim Künzler.

**B**eim Bundeswettbewerb PLW – Profis leisten was – traten elf Kandidatinnen und Kandidaten der Landessieger aus den Landesverbänden der LandBauTechnik gegeneinander an. In einem packenden Herzschlagfinale setzte sich Tim Damerius, Landessieger Hessen, ganz knapp im letzten Aufgabenteil gegen die Zweit- und Drittplatzieren Tim Künzler (Baden-Württemberg) und Nicola Heucher (Rheinland-Pfalz) durch.

Rund acht Stunden Wettbewerb mit vielfältigen Herausforderungen lagen hinter den Teilnehmenden am Samstagnachmittag in der Handwerkskammer Potsdam. Vorstandsmitglied Eckhard Vlach hob das Engagement der Teilnehmenden hervor: „Ihr seid die Besten der Besten – Euer Können bringt die LandBauTechnik-Branche voran. Weiter so!“ Ulrich Beckschulte, Geschäftsführer des LandBauTechnik Bundesverbands, richtete sich mit folgenden Worten an die Gesellen und Gesellinnen der Land- und Baumaschinenmechanik: „Eine tolle Leistung und ihr könnt stolz auf Euch sein“, bevor er Tim Damerius zum Sieg gratulierte.

Insgesamt galt es, sechs Aufgaben in jeweils einer halben Stunde zu lösen. Die Bandbreite der „Challenges“ ging über einen defekten Bagger, ein nicht kalibriertes Fahrwerk bis hin zu einer defekten Motorsäge und einem nicht funktionierenden Düngerstreuer mit Sensortechnik. Darüber hinaus sollte auch eine Langzeitaufgabe gelöst werden. In drei Stunden mussten die Landessieger einen komplexen Schaltkreis konstruieren, sauber nachbauen und verlöten. Erst während der für ihn letzten Auf-

gabe, der Kalibrierung des Fahrwerks eines Treckers, konnte der neue Bundessieger Tim Damerius die entscheidenden Punkte holen, um mit knapp 95 Punkten zu gewinnen. Tim Künzler als zweiter Bundessieger konnte 91,5 Punkte für sich verbuchen und Nicola Heucher schaffte 90,5 Punkte und gewann so den dritten Platz.

Tim Damerius kommt aus Trebur und ist für ATC Agratechnikcenter GmbH in Groß-Gerau tätig. Derzeit befindet er sich noch in der Meistersausbildung, für deren Teil III er am Freitag vor dem Wettbewerb

noch eine Prüfung schreiben musste. An seinem Job als Land- und Baumaschinenmeister gefällt ihm besonders „das Abwechslungsreiche von alt bis neu – jeden Tag gibt es etwas Neues und die Tätigkeiten sind sehr verschieden“, wie er selbst sagt.

Die Bundessieger werden verbandsseitig traditionell am Tag der LandBauTechnik vor den Spitzenvertretern und Premiumpartnern der Branchenkampagne „starke Typen“ gesondert geehrt. Zur Siegerehrung in Götz gab es eine Teilnahmeurkunde und ein „Starke Typen“-Paket für alle. ■



Alle Prüfer und Teilnehmenden in der HWK Götz.

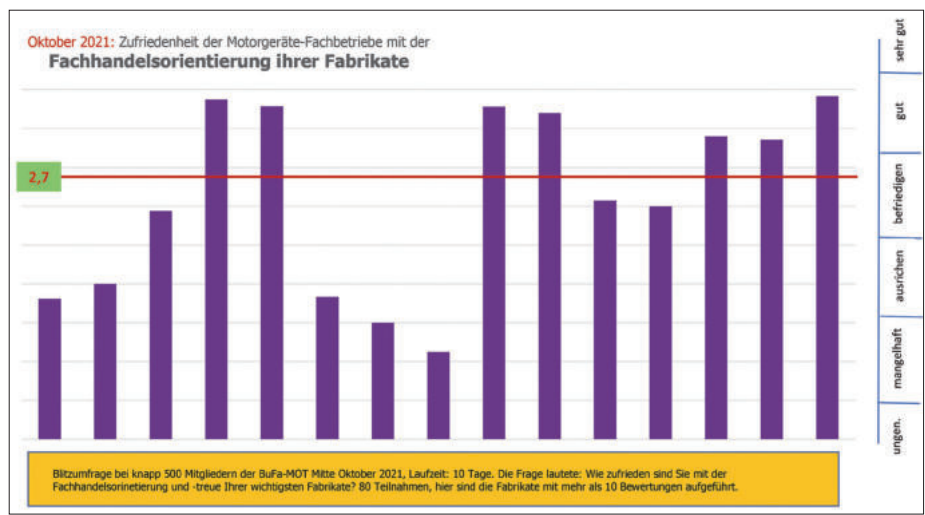
## TARIFAUSWERTUNG

Die Landesverbände haben in diesem Jahr wieder zum Stichtag 1. Juli ihre Tarifdaten festgelegt, die für alle Mitglieder unter [www.landbautechnik.de](http://www.landbautechnik.de) in einer umfassenden Tabelle zu finden sind. Zudem hält natürlich jeder Landesverband seine Tarifempfehlungen bereit. In vielen Ländern sind die Tarifverhandlungen allerdings noch nicht abgeschlossen, so dass hier noch entsprechende Informationen ausstehen.



## BuFa-MOT-Blitzumfrage zur Lieferanten-Zufriedenheit

**M**itte Oktober befragte die BuFa-MOT – in der Vorbereitung von Gesprächen mit den ersten Fabrikaten – ihre etwa 500 Mitglieder online zur Zufriedenheit mit ihren Lieferanten. Folgende vier Kriterien standen dabei im Fokus: Materialbelieferung, Kommunikation, Garantie und Fachhandelsorientierung und -treue. 80 Kollegen haben an dieser „Blitzumfrage“ teilgenommen und 20 Fabrikate bewertet. Die Ergebnisse sind – je nach Frage und Fabrikat – besorgniserregend. Bei der Belieferung gab es im Durchschnitt eine 3,5 (ausreichend +), bei der Kommunikation eine 3,3 (befriedigend -) und bei der Zufriedenheit mit Garantiekonditionen und -abwicklung eine 3,0 (befriedigend). Die Werte sind bei allen Kriterien gegenüber dem Vorjahr im Schnitt gesunken, zum Teil massiv. Im Schaubild ist die Zufriedenheit mit der Fachhandelsorientierung und -treue nach



Fabrikaten dargestellt (wenn es mehr als zehn Rückläufer gab). Im Durchschnitt gab es hier eine 2,7 (befriedigend +) – ebenfalls

schlechter als zuletzt. In der Mitgliederinfo der BuFa-MOT ist der Balken über den Fabrikaten dann natürlich entfernt. ■

## BuFa-MOT: Jahresgespräch mit Stihl



Anfang November trafen sich BuFa-MOT und Stihl-Vertrieb zum Jahresgespräch in Dieburg. V.l.n.re.: Paul Raimund (Vors. BuFa-MOT), Andreas Epple (LV Stihl), Günter Ströbel, Gerald Hans, Thomas Räder (stv. Vors. BuFa-MOT), Heribert Benteler (GF Stihl Vertrieb), Georg Kersten (Vorstand BuFa-MOT).

## Landtechnik-Meisterschüler im Einsatz



Anfang Oktober veranstaltete die Max-Eyth-Schule in Kirchheim unter Teck erneut den Feldtag für ihre Land- und Baumaschinenmechatroniker-Meisterschüler.

Anfang Oktober veranstaltete die Max-Eyth-Schule in Kirchheim unter Teck erneut den Feldtag für ihre 28 Land- und Baumaschinenmechatroniker-Meisterschüler. Von Pflug über Grubber und Scheibenegge bis hin zur Sämaschine kamen alle Geräte zum Einsatz. Tobias Walliser von der Firma Horsch machte es möglich und stellte einen Grubber vom Typ Horsch Terano 4.3 GX mit vier Meter Arbeitsbreite sowie eine Horsch Joker Scheibenegge 5RT mit sechs

Meter Arbeitsbreite zur Verfügung. An Zugmaschinen stellten die örtlichen Landtechnikunternehmen PS-starke Schlepper zur Verfügung. Ohne diese großen Schlepper wären die Gerätevorführungen nicht möglich gewesen. Auch ein Case Maxxum 150 mit Amazone Volldrehpflug von der Firma Eder aus Luitzhausen wurde präsentiert. Durch das Gespann wurde den Schülern der Ersteinsatz des Pfluges samt der richtigen Einstellungen von Fachlehrer

Harald Schmid nähergebracht. Abgerundet wurde der Feldtag mit dem Einsatz einer Horsch Express Sämaschine, aufgesattelt auf einer Kurzscheibenegge. Insbesondere das Abdrehen der Maschine sowie die richtigen Einstellungen bei unterschiedlichen Bodenverhältnissen wurden bei dieser Vorführung thematisiert.

### Fachexkursion zu Horsch

In der Woche nach dem Feldtag ging es gleich spannend weiter, denn Tobias Walliser (Horsch) hatte für die Meisterschule in Kirchheim eine zweitägige Fachexkursion organisiert. Nach der Ankunft in Schwandorf und einer kurzen Firmenpräsentation durften die angehenden Meister an einer Betriebsführung teilnehmen. Dort wurden ihnen nicht nur Einblicke in die Produktion, sondern auch in das Ersatzteillager und den Vertrieb gewährt. Am Nachmittag hielt Phillipp Horsch einen Vortrag, in dem er veranschaulichte, wie schwierig sich die Produktion und die Einhaltung der Lieferzeiten unter den momentanen Bedingungen gestalten.

Am zweiten Tag ging es weiter nach Landau. Dort konnten die Meisterschüler die Produktion von Anbauspritzen und selbstfahrenden Spritzen live miterleben.

Anschließend präsentierte Jens Fehl (Horsch) das Portfolio der Firma. ■

## LBT Niedersachsen: Aus- und Weiterbildung neu denken

Nachdem im vergangenen Jahr die Mitgliederversammlung Corona-bedingt abgesagt werden musste, konnte sich der LBT Landesverband Niedersachsen Ende November bei Vogelsang in Essen/Oldenburg zur diesjährigen Mitgliederversammlung als 2G-Veranstaltung treffen. Bei seiner Begrüßung stellte Vorsitzender Heinz Gartelmann fest, dass die Stimmung in der Landwirtschaft außer bei den Schweinebetrieben relativ gut war und ist. Die Geschäfte laufen gut, die Umsätze in Handel und Service sind gestiegen. Sorgen bereiten die gestiegenen Betriebs- und Personalkosten. Auch die Einkaufspreise steigen. Dazu kommen verzögerte Lieferungen der Hersteller. Zugesagte Maschinenübergabetermine mit den Kunden können oft nicht eingehalten werden. Auch für 2022 seien die Auftragsbücher voll. „Die Märkte laufen. Wir rechnen auch im nächsten Jahr mit einem weiteren Umsatzwachstum in der Branche“, so Heinz Gartelmann. Karl Lehne, Geschäftsführer des Landesverbandes LandBauTechnik, lobte das Gewerk und die hohen Ausbildungszahlen. Im Vergleich

seien beispielsweise die Ausbildungszahlen im Metallbereich um 20 bis 25 Prozent rückläufig. „Viele Firmen machen sich stark für die Land- und Baumaschinentechnik – auch aus dem Baumaschinenbereich beispielsweise Zeppelin/Cat. Die Aufmerksamkeit steigt“, lobte Karl Lehne. In der Ausbildung seien fehlende und nicht ausreichend weiterqualifizierte Berufsschullehrer ein großes Problem. Der Verband biete Weiterbildungen für Berufsschullehrer an. Gespräche mit dem Kultusminister wurden

geführt, um die Qualität der Ausbildung zu erhalten und weiter auszubauen. An der BFA in Lüneburg gebe es zum Beispiel keine Lehrer. Dort sind zwei Meister tätig. Der Landesverband fordert dort eine größere Mannschaft. Es gebe in Lüneburg keine Impulse, etwas Gutes auf hohem Niveau weiterzuführen. An anderer Stelle geht es dagegen voran. Die HWK Osnabrück ist dabei, eine neue Schule aufzubauen.

**Auf der Mitgliederversammlung wurden viele weitere Themen besprochen. Die dazugehörigen Informationen finden Sie im Digitalmagazin der AGRARTECHNIK.** ■



Der LBT Landesverband Niedersachsen konnte sich Ende Oktober bei Vogelsang zur diesjährigen Mitgliederversammlung treffen.